

Anlass	Krankheitssymptome	Erste Hilfe
Akuter Durchfall	Wässriger Kot, gelbbraun bis blutig, vermehrter Kotabsatz.	Kein Futter; als Flüssigkeit Kamillentee anbieten; warmhalten, keine Arzneimittel eingeben; auf dem Transport zum Tierarzt Vorsorge treffen, dass die Umgebung des Tieres nicht verschmutzt wird.
Bissverletzung	Oft nur kleine Wunden, die die Haut durchdringen, aber starke Abhebung in der Unterhaut, erhöhte Infektionsgefahr durch Eindringen von Bakterien; tiefe Fleischwunden, starke Blutung, Knochenverletzung.	Wegen der bakteriellen Infektionsgefahr von Bisswunden sollte eine fachgerechte Versorgung des Tieres durch einen Tierarzt möglichst innerhalb von maximal sechs Stunden erfolgen. Bis dahin flüssige Desinfektion; sauberer, nicht einschnürender Verband bei blutenden Wunden und offenen Knochenverletzungen, keine Gummiringe verwenden.
Erbrechen, Speichelfluss	Würgebewegungen, Entleerung von Futter und Schleim oder weißem Schaum aus dem Mund; heftige Pfotenbewegungen zum Mund.	Nahrung und Flüssigkeit entziehen; Verdacht auf Fremdkörper, Entzündungen oder Infektionskrankheiten bei wiederholtem Erbrechen; unbedingt den Tierarzt aufsuchen!
Insektenstiche	Schwellungen an den Lippen und am Kopf, runde Schwellungen der Haut.	Stachel entfernen, Stichwunde kühlen, möglichst bald Tierarzt aufsuchen, Erstickungsgefahr!
Krampfanfälle	Gekrümmte Körperhaltung, Muskelzittern, Speichelfluss, Bewegungsstörungen oder Bewusstlosigkeit.	Auf den Boden legen; nichts eingeben. Beim Transport zum Tierarzt Decke unterbreiten.
Ohrenschmerzen	Kopfschütteln, Kratzbewegungen mit den Pfoten, evtl. Gleichgewichtsstörungen; plötzlich auftretendes Kopfschütteln spricht für das Eindringen von Fremdkörpern, wie zum Beispiel Teile von Getreidehalmen.	Äusseres Ohr reinigen, nicht in den Gehörgang eindringen; da Fremdkörper durch Schüttelbewegungen tiefer eindringen können, besteht die Gefahr der Trommelfellperforation. Deshalb sofort den Tierarzt aufsuchen.
Unfall	Sichtbare Verletzungen und/oder Verdacht auf innere Verletzungen.	Tier ruhig lagern; Vorsicht, verletzte Tiere machen Abwehrbewegungen (Biss- und Kratzgefahr). Durch lockeren Verband Blut stillen; beim Transport zum Tierarzt, vorsichtig heben und legen.
Vergiftung	Erbrechen, Durchfall, Krämpfe, Bewusstlosigkeit, Blutungen aus den Körperhöhlen.	Wenn möglich Gift feststellen (z. B. zerbissene Arzneipackung), umgehend den Tierarzt aufsuchen. Wenn dieser nicht sofort erreichbar ist, Tierkohle eingeben.
Wärmestau, Hitzschlag	Starkes Hecheln, Krämpfe bis zur Bewusstlosigkeit.	Für Abkühlung sorgen; am besten in den Schatten legen und mit kaltem Wasser abspülen; unbedingt Tierarzt aufsuchen.
Zeckenbiss	Festgesaugtes Insekt; Rötung der Bissstelle.	Zeckenkörper kreisförmig mit dem Finger bewegen und herausdrehen; Bissstelle mit Alkohol abtupfen.